

Schulbuch: Cursus – Texte und Übungen, Neue Ausgabe (Bucher Verlag)

UV I: Römischer Alltag – Schreiben, Straßen, Theater und Hochzeiten in Rom – Lektion 12 - 16

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen.
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten.
- grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten.
- die Funktion von Mythos und Religion für die röm. Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten.
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten.
- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen.
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen.
- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

• **Antike Welt:**

Gesellschaft: römische Familie, Sklaverei

griech.-römische Mythen, Männer- und Frauengestalten, Göttervorstellungen, Götterverehrung

Privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom, Landleben, Provinzen, Alltag und Freizeit



• **Textgestaltung**

Tempusrelief, Sachfelder, Personenkonstellation, gedankliche Struktur

sprachlich-stilistische Gestaltung: Wortwahl

Texte vorerschließen I: Erwartungen an Textinhalte formulieren

• **Sprachsystem**

Wortarten: Personalpronomen, Demonstrativpronomen

Satzgefüge: Acl, Plusquamperfekt, Perfekt Infinitiv - Zeitverhältnis

• **Wortschatzarbeit**

einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen

Ordnen und gruppieren III: Wortfamilien, Lehnwörter, Fremdwörter

Medienkonzept:

- erstellen Lern-/Erklärvideos zu grammatikalischen Phänomenen, Textübersetzungen oder inhaltlichen Themen. Sie nutzen dazu z.B. Legetechniken oder mit entsprechenden Programmen.
- historische-kulturelles Orientierungswissen unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren
- vorschließen einfache didaktisierte und adaptierte Originaltexte durch verschiedene Formen der Visualisierung und Verwendung verschiedener Erschließungstechniken
- beurteilen verschiedene Übersetzungen eines Textes von Mitschüler*innen hinsichtlich ihrer Korrektheit sowie ihrer Wirkung (z.B. durch ein padlet)

UV II – Ursprung im Mythos: Krieg um Troja, Trojas Untergang, Die Odyssee, Aeneas – von Troja nach Rom – Lektion 17 - 20

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen.
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der (...) Mythologie wertend Stellung nehmen.
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren.
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen.
- die Funktion von Mythos und Religion für die röm. Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten.
- Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern.
- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen.
- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen.
- Verben und Stammformen erschließen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Mythos und Religion: griech.-römische Mythen, Männer- und Frauengestalten, Göttervorstellungen, Götterverehrung
- **Textgestaltung**
Textsorten: Erzähltext, Dialog, Rede, Brief



Tempusrelief in erzählenden Texten erfassen, Sachfelder, Personenkonstellation, gedankliche Struktur

- **Sprachsystem**

Satzgefüge: Relativsatz, Kausalsatz, Temporalsatz, Konzessivsatz:

Aktiv und Passiv – Plusquamperfekt, Perfekt, Präsens: Verben und Stammformen erschließen

Demonstrativpronomen

Adverbien

Präpositionen/Mehrfachbedeutung von Wörtern erschließen

Medienkonzept:

- historische-kulturelles Orientierungswissen unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren

- vorschließen einfache didaktisierte und adaptierte Originaltexte durch verschiedene Formen der Visualisierung und Verwendung verschiedener Erschließungstechniken
- beurteilen verschiedene Übersetzungen eines Textes von Mitschüler*innen hinsichtlich ihrer Korrektheit sowie ihrer Wirkung (z.B. durch ein padlet)

Informationen zu den Bewertungskriterien: Siehe Leistungskonzept auf der Homepage

UV III: Auf dem Weg zum Imperium: Die Gründung Roms, Roms Aufstieg zur Weltmacht, Die Römische Republik, Die Krise der Republik – Lektion: 21 - 24

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten.
- grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten.
- die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern.
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen.
- die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern.
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Staat und Politik: Frühgeschichte, Republik



- **Textgestaltung**

sprachlich-stilistische Gestaltung: Wortwahl, Stilmittel

konjunktivische Nebensätze: Finalsatz, Konsekutivsatz, Kausalsatz, Temporalsatz

- **Textsorten:** Erzähltext, Dialog, Rede, Brief – Lateinische Texte digital erschließen

- **Sprachsystem**
Interrogativpronomina
Grundfunktionen und Morpheme: Konjunktiv Imperfekt und Plusquamperfekt

Participium coniunctum

Satzgefüge: konditionales Satzgefüge (Irrealis) -

Texte vorerschließen II: Konnektoren, Sachfelder beachten

Medienkonzept:

- historische-kulturelles Orientierungswissen unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren
- vorschließen einfache didaktisierte und adaptierte Originaltexte durch verschiedene Formen der Visualisierung und Verwendung verschiedener Erschließungstechniken
- beurteilen verschiedene Übersetzungen eines Textes von Mitschüler*innen hinsichtlich ihrer Korrektheit sowie ihrer Wirkung (z.B. durch ein padlet)